

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1911

199 (26.8.1911)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M 3 A.
Im Reichsgebiet 1 M 35 A ohne Bestellgeld.
Anwerbsgebühr: Die viergespaltene Seite
oder deren Raum 9 A, Reklamezeile 20 A.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 199.

Samstag den 26. August 1911.

83. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 10. August 1911 gnädigst geruht, den Bezirksleiterarzt Julius Faber in Durlach in gleicher Eigenschaft nach Baden zu versetzen.

* Ruchheim, 25. Aug. Gerüchtweise verlautet, daß der unter dem Verdacht des Mordes an der Zwecker verfolgte Schlosser Hager Mitte dieser Woche in einer Scheune in Linkenheim genächtigt habe. Am Mittwoch morgen wurde nämlich das Fahrrad Hagers in der Scheune aufgefunden. Wie weiter bekannt wird, soll Hager auch am letzten Sonntag bei der Linkenheimer Schleuse badende Personen angesprochen und nach dem Weg nach Germersheim gefragt haben. Man ist hier der Ansicht, daß sich Hager noch in der Gegend aufhält.

* Bühl, 25. Aug. Wie dem „Ager- und Bühler-Bote“ von zuverlässiger Seite mitgeteilt wird, hat der Kaiser Frau Generalin Jsenbarth die Genehmigung zur Errichtung eines Offiziers-Genesungsheims in der Nähe von Bühl, wosie der Geländeankauf bereits stattgefunden hat, erteilt.

* Rippenheim, 25. Aug. Infolge Riemenbruchs an der Transmissions der Hobelmaschine wurde der Schreinermeister Stulz durch die Schnalle so schwer verletzt, daß er starb.

* Nordrach, 25. Aug. Der Holzhauer Benedikt Jsenmann wurde im Gemeindefeld von einer stürzenden Tanne getroffen und sofort getötet.

* Zell a. H., 24. Aug. Der Stadtmüller Josef Herr wurde gestern wieder auf freien Fuß gesetzt, nachdem er 5 Wochen wegen Verdacht der Brandstiftung in Untersuchung war.

* Freiburg, 25. Aug. Das Kaiserabzeichen für die im Schießen besten Kompanien erhielt in diesem Jahre aus dem Bereich des 14. Armeekorps die 9. Kompanie

des Grenadier-Regiments Kaiser Wilhelm I Nr. 110.

* Elzach, 25. Aug. In der Nachbargemeinde Nach beging gestern die Witwe Katharina Ruf ihren 99. Geburtstag.

* Wiechs a. Rh. (Amt Engen), 25. Aug. Wahrscheinlich infolge Unvorsichtigkeit ist die hiesige, vor 7 Jahren renovierte Kirche vollständig abgebrannt. Alles, Sacramente, Glocken etc. wurde vernichtet, nur das Allerheiligste konnte mit Mühe gerettet werden. Die Hitze war so groß, daß die Glocken vollständig schmolzen. Der Brand war im Dachstuhl ausgebrochen und hatte bald das ganze Langhaus und den Turm ergriffen, der einstürzte. Das Pfarrhaus und die umliegenden Häuser konnten gerettet werden. Die Entstehungssache ist noch nicht ganz aufgeklärt. Soviel ist sicher, daß der Brand nicht durch Blitz entstanden ist, sondern wahrscheinlich durch Unvorsichtigkeit, da zurzeit Arbeiter mit dem Legen eines neuen Speicherbodens beschäftigt sind.

* Konstanz, 25. Aug. Ein Vergleich der Wasserstände des Oberrheins und des Bodensees in diesem und im vorigen Jahr bringt ebenso merkwürdige, wie interessante Ergebnisse zu Tage. Während der Bodenseespiegel 1910 eine Pegelstandhöhe von 5 m verzeichnete, sank er Ende Juli 1911 unter 4 m herunter.

Deutsches Reich.

* Altona, 25. Aug. Mit dem Kaiserpaar trafen Prinz Adalbert und Prinzessin Viktoria Luise ein. Auf dem Bahnsteig, der mit Pflanzen und Teppichen geschmückt ist, haben sich zum Empfang eingefunden: der Kronprinz, Prinz und Prinzessin Eitel Friedrich, die übrigen Prinzen, der Großherzog von Oldenburg, Prinz Friedrich Leopold, die Spitzen der Militär- und Zivilbehörden, Generalfeldmarschall v. Haeseler und Fürst Fürstenberg. Der Kaiser trug die Generalsuniform mit dem Marschallstab. Die Majestäten hielten großen Militär- und Zivilempfang

ab, worauf der Vorbeimarsch der Ehrenkompanie erfolgte. Beim Verlassen des Bahnhofes jubelnd begrüßt, bestiegen die Kaiserin, Prinzessin Eitel Friedrich und Prinzessin Viktoria Luise einen offenen Wagen; der Kaiser und die Prinzen stiegen zu Pferde, worauf der Einzug unter dem Geleit einer Eskadron des Husaren-Regiments Nr. 15 begann. Der Zug setzte sich unter andauernden Rufen des Publikums und tausenden von Schulkindern unter dem Geläute der Glocken bis zum Rathaus fort. Die Truppen präsentierten und die Musik spielte den Präsentiermarsch. Vor dem Rathaus hatte der Oberbürgermeister Schnackenburg und die städtischen Kollegien Aufstellung genommen. Der Wagen der Kaiserin hielt, der Kaiser ritt heran, ebenso die 6 Söhne. Fürst Fürstenberg und die Herren des Hauptquartiers bildeten einen Halbkreis. Oberbürgermeister Schnackenburg hielt eine Ansprache und bot dem Kaiser einen Ehrentrunk dar. Der Kaiser erwiderte und trank unter den Hurrarufen der Menge auf das Wohl der Stadt Altona. Drei kleine Mädchen, die Tochter des Oberbürgermeisters und die Töchter eines Stadtverordneten, überreichten der Kaiserin und den beiden Prinzessinnen Blumensträuße. Der Kaiser wandte sich nochmals mit freundlichen Worten an den Oberbürgermeister. Dieser brachte ein 3faches Hoch auf die Majestäten aus, welches begeistert aufgenommen wurde. Der Zug setzte sich hierauf bis zum Liegeplatz der „Hohenzollern“ fort, wo eine Ehrenkompanie vom Füsilier-Regiment Nr. 86 aufgestellt war. Die Majestäten nahmen Wohnung an Bord der „Hohenzollern“. — Auch die Stadt Hamburg hat heute vielfach bereits Flaggenschmuck angelegt.

Berlin, 25. Aug. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: Die Ansprache, die der Kaiser gelegentlich der Uebergabe einer neuen Schulfahne an die Primaner des Kasseler Friedrichs-Gymnasiums gerichtet hat, ist in den von der Presse daran geknüpften Besprechungen vielfach dahin gedeutet worden, als ob der Kaiser

Ferrileton.

Die Ackmanns.

Roman von Courths-Mahler.

(Fortsetzung.)

Großtating holte einen Brief aus ihrer Tasche. Bettinas Augen leuchteten auf.

„Ach das hatte ich ja ganz vergessen, daß Du einen Brief von Ernst hast. Was schreibt er? Hast Du gute Nachrichten von ihm?“

„Sehr gute, gottlob. Du sollst nach dem Abendessen lesen, was mir liebe Junge schreibt. So viel Schönes und Großes steht er draußen in der Welt. Er ist jetzt auf der Rückreise nach Deutschland. Du wirst staunen, was er alles von den indischen Tempeln und Fürstenpalästen schreibt. Wie ein farbenglühendes Märchen klingt es. Und schau — hier am Schlusse, was er da schreibt, mußt Du gleich jetzt noch lesen, hier — von dieser Stelle an.“

Bettina nahm den umfangreichen Brief und las die bezeichnete Stelle: „Und in all der glühenden und blühenden Pracht und Herrlichkeit packt mich plötzlich die Sehnsucht nach meinem Erkerplätzchen zu Deinen Füßen, Großtating. Denn so weit und groß und schön die Welt auch ist — nirgends schlägt

mir ein Herz so voll Liebe wie das Deine. Mein Bäschen Bettina sitzt da wohl jetzt zu Deinen Füßen und ihr haltet Dämmerplausch. Sprechst auch wohl von mir? Das ist mir ein so traulicher Gedanke. Ein liebes Ding muß das blonde Bäschen sein, Deiner Beschreibung nach. Grüße sie herzlich von mir. Ach, Großtating, lange halt ich's nun nicht mehr aus, dann komme ich heim, selbst auf die Gefahr hin, daß meine Eltern noch immer unversöhnlich sind. Ich habe einen Plan. In eurer Stadt will man ein neues Theater bauen. Es soll ein imposanter Prachtbau werden, Geld dazu ist in meiner reichen Vaterstadt in Fülle vorhanden. Man hat ein Preisauschreiben für den Entwurf erlassen. Ich gedenke mich daran zu beteiligen. Nun kneif mir den Daumen, Liebe, Gute. Es wäre eine so schöne Gelegenheit, heimzukehren, wenn ich das Glück hätte, mit meiner Arbeit den Preis zu erringen. Ich will zeigen, was ich gelernt habe. Also wünsch mir Glück, ja? Base Bettina soll zur Sicherheit mitwünschen, das hilft dann doppelt. Sie tut es gewiß gern. Glück es, dann komme ich bald heim. So warm und kuschelig wie in Deinem Stübchen ist es nirgends auf der Welt und ich werde glücklich sein, wenn ich erst wieder zu Deinen Füßen sitzen kann.“

Bettina sah zu der alten Dame auf.

„Da sitze ich nun — auf seinem Platz. — Ob er wohl böse ist auf mich, daß ich ihn einnehme?“ frug sie versonnen.

„Nein, gewiß nicht. Er freut sich, daß meine alten Augen auf ein liebes Gesicht herabschauen können, wenn ich hier auf meinem Großmutterthron sitze.“

„Wie schön wäre es, wenn er wirklich den Preis bekäme, Großtating. Ich müßte gleich an Ernst denken, als ich neulich in der Zeitung von dem Preisauschreiben las.“

Die alte Dame nickte.

„Ich auch, Bettina. Und an unseren guten Wünschen soll es nicht liegen, wenn er den Preis nicht bekommt. Wie glücklich wollt ich sein, sähe ich ihn wieder daheim im Vaterhause. Hab ich das erreicht, dann will ich gern sterben.“

„Sprich doch nicht vom Sterben — Du tust mir weh damit.“

„Kind — es ist doch menschlich, bei meinem Alter — es fehlt mir nur wenig an siebzig Jahren — da muß man täglich gefaßt sein. Aber wir wollen nicht davon sprechen. Ist Georg schon zu Hause?“

„Nein, er kommt ja immer erst mit Onkel Peter. Warum kommt Georg nur nie zu Dir herein, wie es Ernst getan hat?“

einer allgemein erhöhten Berücksichtigung der alten Sprachen, insbesondere des Griechischen, auf allen höheren Lehranstalten habe das Wort reden wollen. Dem gegenüber ist festzustellen, daß der Kaiser gegenüber den Lehrern und Schülern der Prima eines humanistischen Gymnasiums, zu dessen schulplanmäßigen Aufgaben das Studium des Griechischen gehört, lediglich die Gesichtspunkte zum Ausdruck gebracht hat, auf die seiner Ansicht nach bei diesem Studium das Hauptaugenmerk zu richten sei. Dem Kaiser hat es durchaus fern gelegen, seine Ausführungen allgemein auf alle höheren Lehranstalten zu beziehen oder dem Gymnasium einen Vorzug vor den Anstalten mit realen Lehrzielen einzuräumen.

Berlin, 25. Aug. In das Luftschiff „Schwaben“ ist ein Laboratorium eingebaut worden. Der Arbeitsraum dient drahtlosen Telegraphie- und luftelektrischen Versuchen, die Privatdozent Dr. Dickmann anstellt. Die drahtlosen Telegraphie-Versuche betreffen die Erprobung einer Empfangsanlage, die gleichzeitig der Orientierung und meteorologischen Beobachtung dienen. Die luftelektrischen Versuche, die eine Fortsetzung schon früher auf dem Luftschiff „B. 7“ angestellter Versuche sind, betreffen die Untersuchung der elektrischen Beziehungen zwischen den Luftschiffen und der Atmosphäre. Es ergab sich, daß ein Blitzschlag aus einer höher schwebenden Wolke unwahrscheinlich ist.

Berlin, 25. Aug. Gestern abend 9^{3/4} Uhr rammte das Linienschiff „Hessen“ im Verlaufe einer Nachtübung mit der dritten Torpedobootsflottille den kleinen schwedischen Dampfer „Åkersund“. Die Besatzung wurde gerettet. Von den beiden Schiffen ist niemand verletzt. „Åkersund“ war aus Göteborg ohne Ladung unterwegs nach Malmö. Das Schiff ist 3 Seemeilen östlich von Bütt auf 18 m Wassertiefe gesunken. Die Mastspitzen ragen über Wasser. Ein Torpedoboot ist an der Unfallstelle zurückgeblieben, die durch eine Boje bezeichnet wird. „Hessen“ ist nicht beschädigt.

Berlin, 26. Aug. Von Ingenieur Richter ist eine direkte Nachricht in Zena noch nicht eingetroffen. Wie das „Berliner Tageblatt“ aus Konstantinopel meldet, dürften alle bisherigen Veröffentlichungen bis auf die Tatsache, daß 80 000 Mk. Lösegeld bezahlt wurden, nicht genau sein. Der „Volksanzeiger“ hat aus Saloniki die telegraphische Nachricht erhalten, daß Ingenieur Richter auch heute noch nicht dort eingetroffen ist. Er hat beim Kaimakan von Carasferda und Rosan angefragt, ob Richter dort angekommen sei, was verneint wurde. Auf eine telegraphische Anfrage in Gassona ging von den dortigen Behörden die Antwort ein, daß Richter in Gassona seine Frau erwartete. Auf diese sonderbare

Antwort wurde an Richter selbst telegraphiert. Der Bescheid steht noch aus. Auch der deutsche Konsul kann sich diese unerwartete Verzögerung nicht erklären und läßt nach der Ursache forschen.

Posen, 25. Aug. Die „Posener Neuesten Nachr.“ dementieren die Blättermeldung, nach welcher in der Kirche zu Biniewo (Kreis Wongrowitz) durch einen Choreinsturz 23 Personen erdrückt und viele andere verletzt worden seien.

Kolberg, 25. Aug. Dem „Berliner Tageblatt“ zufolge ist im Ostseebad Deep heute morgen die Witwe des Oberpfarrers Herold aus Friedenau, ihr erwachsener Sohn und ihre 20jährige Tochter beim Baden ertrunken. Frau Herold war anscheinend in einen Strudel geraten, auf ihre Hilferufe eilte ihr Sohn vom Herrenbad hinzu, ging jedoch unter. Die Tochter, die noch halb angekleidet war, stürzte sich gleichfalls zur Hilfe ins Wasser und ist wahrscheinlich einem Herzschlage erlegen. Ein 12jähriger Sohn war im Hotel zurückgeblieben.

Lübeck, 25. Aug. Der Postpakete befördernde Personen-Omnibus Mölln-Alt Mölln wurde gestern von bewaffneten Wegelagerern überfallen und ausgeraubt. Einer der Räuber konnte verhaftet werden.

Barmen, 25. Aug. Zwei Firmen hatten 67 ausständige Metallarbeiter auf Entschädigung wegen Kontraktbruchs verklagt. Das Gewerbegericht entschied, daß die Klageansprüche im Grunde gerechtfertigt sind, doch ist die Höhe noch nicht festgestellt. Eine Firma verlangt allein 25 000 Mk. Entschädigung.

Leipzig, 25. Aug. Die heute mittag begonnenen Einigungsverhandlungen zwischen den Arbeitgebern und Arbeitnehmern der Metallindustrie wurden in verhältnismäßig kurzer Zeit abgebrochen. Die Arbeitgeber hatten bindende Beschlüsse von der Siebenerkommission verlangt. Dagegen erklärten die Arbeiter, daß sie nur vorbehaltlich der Zustimmung ihrer Arbeitskollegen verhandeln dürften. Es besteht jedoch die Aussicht, daß in den nächsten Tagen die Verhandlungen wieder aufgenommen werden.

Leipzig, 25. Aug. Der 30jährige, aus Leipzig gebürtige Bankbeamte Goldbeck, der in einem Berliner Bankhause beschäftigt und seit Oktober 1910 nach Unterschlagungen in Höhe von 42 000 Mk. flüchtig war, wurde heute hier festgenommen. Von dem Golde wurde nichts mehr vorgefunden.

Godesberg a. Rhein, 25. Aug. Gestern nacht wurde die Besitzerin des „Kölner Hofes“, die 50jährige Witwe Sauer, im Bett erdrückt aufgefunden. Es liegt Raubmord vor. Der in Görtendorf (Kreis Rüssel) geborene Schlosser Biermann wurde als Täter heute morgen auf der Landstraße zwischen Rolandseck und Godesberg verhaftet.

München, 24. Aug. In einem Eisenbahnzug der Giselabahn, auf der Strecke Strinach, wurde gestern ein Cholerafall konstatiert. Der Wagen wurde ausrangiert und desinfiziert. Der Kranke wurde in das Spital gebracht und die Beamten unter Quarantäne gestellt.

München, 25. Aug. Eine 1000jährige Linde, die in Kieming am Ufer des Kiemsees stand, ist durch einen Orkan vernichtet worden. Die Kapelle unter der Linde blieb wunderbarerweise unverfehrt.

Mez, 25. Aug. Die Fertigstellung des Z 1 steht, wie die „Mezener Zeitung“ schreibt, nahe bevor. Man hat das Luftschiff um 13 Meter verlängert. Das Schiff wird in den nächsten Tagen schon Ausflüge in Mez vornehmen, um die Erakttheit der Motoren, Propeller und Kreuzerungen zu prüfen. Wenn alles tadellos funktioniert, wird Z 1 unter Führung des Majors Sperling auf dem Luftwege nach Berlin fahren. Das Schiff soll die Siemenshalle Biesdorf als Ortsunterkunft erhalten. Es soll für die Ausbildung von Offizieren der vom Luftschiffbataillon eingerichteten Fachschule dienen. Diese müssen künftig wie die Führer von Flugmaschinen Führerzeugnisse aufweisen. Mit der Füllung des Luftschiffes wird etwa acht Tage in Anspruch nehmen, jodaß der Antritt der geplanten großen Fernfahrt erst anfangs September zu erwarten ist.

Oesterreichische Monarchie.

Meran, 25. Aug. Der Personen- und Gepäckverkehr auf der Stilser Fochstraße zwischen Sponding und Gmagoi wird durch 1/2stündiges Uebergehen bzw. Uebertragen aufrecht erhalten. Der Verkehr nach Sulden, nach Bormio und dem Münstertal ist tadellos.

Frankreich.

Paris, 25. Aug. Der Minister des Aeußern de Selves legte heute im Kabinettsrat den Stand der Besprechungen zwischen Frankreich und Deutschland dar und versicherte sich der Zustimmung des Kabinetts zu den allgemeinen Grundlagen der Verhandlungen, welche fort dauern.

Paris, 25. Aug. Der neugewählte Präsident der portugiesischen Republik Ariaga, der früher Advokat und seit der Revolution Oberstaatsanwalt war, erklärte nach seiner Wahl einem Berichterstatter des „Matin“, daß er volles Vertrauen zu den Tugenden des portugiesischen Volkes habe und er überzeugt sei, daß diesem eine seiner ruhmreichen Ueberlieferungen würdige Zukunft beschieden sei. Er betonte danach, daß er einer alten französischen Familie aus dem französischen Biscaya entstamme und von leidenschaftlicher Bewunderung für französischen Geist und französische Bildung erfüllt sei.

Paris, 25. Aug. Präsident Fallieres hat dem Präsidenten Ariaga von Boctuaal

Die Augen der alten Dame blickten ein wenig trüb. Sie seufzte.

„Er ist meiner Mutter Sohn. Sentimentalitäten liebt er nicht, und sich um eine alte Großtante zu kümmern, erscheint ihm wohl als Sentimentalität. In seinem Herzen ist kaum für etwas anderes Platz als für Rechenexempel. Zum Glück weiß er selbst nicht, wie arm sein Leben dadurch ist. Er tut mir leid, wie seine Mutter auch. Wenn sie wüßte, welch ein Schatz von Liebe in Ernsts Herzen wohnt, sie würde es nicht leiden, daß ich ihre Stelle in seinem Herzen einnehme. Sie betrügt sich selbst um das höchste Glück, das Gott einer Frau schenkt.“

Bettina seufzte.

„Ja, Tante Adolfine ist sehr hart und kalt. Es ist sehr unrecht von ihr, daß sie Ernst gegenüber nicht liebevoller war.“

Die alte Dame erhob sich und zog das junge Mädchen mit sich empor.

„Hüte Dich vor einem vorschnellen Urteil, Bettina. Was man versteht, verzeiht man auch. Ernsts Mutter ist anders geartet als wir.“

„Ja, Großtante. Ach, wäre sie so lieb und gut wie Du, dann lebten mein Bruder und Mutter vielleicht noch. Sie hätte nur

Onkel Peter um die Summe zu bitten brauchen, die mein Bruder nötig hatte. Aber sie hat es nicht getan, und stieß ihn damit ins Verderben.“

„Du vergißt, daß sie nicht wußte, daß Dein Bruder in der Verzweiflung Hand an sich legen würde. Er war ihr ein Leichtsinziger, der Strafe verdiente. Wenn sie gewußt hätte, daß sie ihn mit ihrer Weigerung in den Tod trieb, so hätte sie wohl geholfen. Streng und sparsam ist sie gewiß, aber doch nicht so herzlos. Jeder Mensch hat seine Fehler. Und ob Onkel Peter geholfen hätte, fragt sich noch sehr. Kaufleute haben ihre Prinzipien. Sie pflegen über den Geldpunkt sehr pedantisch und genau zu denken. Laß also nicht Ungerechtigkeit in Dir groß werden, Bettina. Tante Adolfine hat gute, vortreffliche Eigenschaften, man muß sie nur erkennen und nicht gedankenlos urteilen.“

Bettina schmiegte sich an das alte Fräulein.

„Ich schäme mich, Großtante. Es ist undankbar von mir, nicht immer daran zu denken, daß ich Tante Adolfine so viel zu danken habe. Es ist nur noch der alte Schmerz um meinen Bruder, meine Mutter, der mich ungerecht macht. Alle Menschen können ja auch nicht so himmlisch gut sein,

wie Du. Ich weiß, Du hättest meinem Bruder Hans sicher geholfen, wenn Du alles gewußt hättest, nicht wahr, das hättest Du?“

„Ja, doch, gewiß, Kind, wenn ich gewußt hätte, wie das alles lag. Aber Tante Adolfine hat eben auch nicht gewußt, wie schlimm es um Deinen Bruder stand.“

Bettina schwieg. Sie wußte freilich, daß Hans an Tante Adolfine geschrieben hatte: „Wenn Du mir nicht hilfst, bleibt mir nur der letzte Weg noch offen,“ aber es war ja möglich, daß sie nicht daran geglaubt hatte.

Die Uhr zeigte die achte Stunde an. Großtante rückte vor dem Spiegel die Haube zurecht.

„Es ist Zeit zum Abendessen, laß uns hinübergehen. Nach Tisch liest Du dann Ernsts Brief.“

(Fortsetzung folgt.)

Verschiedenes.

— 20 Millionen Fünfundzwanzigpfennigstücke, also 5 Millionen Mark sind bisher ausgeprägt worden. Der Bundesrat hat vor einiger Zeit beschlossen, eine weitere Ausprägung in gleicher Höhe vornehmen zu lassen.

in einem Telegramm seine herzlichsten Glückwünsche ausgedrückt. Die französische Regierung erkennt die portugiesische Republik durch einen Akt der Courtoisie an. Der französische Geschäftsträger in Lissabon hat den Auftrag erhalten, diesen Entschluß der portugiesischen Regierung mitzuteilen.

Paris, 25. Aug. Die Untersuchung betr. des Diebstahls des Gioconda hat noch immer keinerlei Ergebnis gehabt. Es wurde lediglich festgestellt, daß bei Bewachung der Schätze in der Tat strafwürdige Nachlässigkeiten begangen worden sind.

Belgien.

* Brüssel, 26. Aug. Hier ist ein Börsenagent und ein Lithograph verhaftet worden, die 2000 gefälschte Obligationen der Lothringer Hüttenwerke Rumex-Friede druckten und in den Handel brachten. 1050 Obligationen waren bereits verkauft.

Dänemark.

* Rudhøbing, 25. Aug. Das bei Transejær gesunkene deutsche Torpedoboot T 21 ist heute nach Kiel abgegangen, nachdem es gestern abend gehoben worden war.

In Ettlingen

sind 1 od. 2 jüng. Realschüler gute Pension in gut. Hause bei mäß. Vergütg. Gewissenh. Pflege und Beaufs., auf Wunsch auch in den Schularb. Anfr. unter Nr. 303 an die Exped. d. Bl. erb.

Eine Wohnung von einem großen Zimmer nebst Zugehör, oder eine Zweizimmer-Wohnung auf sofort zu mieten gesucht. Näheres

Kelterstraße 10, 2. St.

Eine 2-Zimmer-Mansarden-Wohnung mit Zubehör ist auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres

Ettlingerstraße 48 I.

Ein Laden mit Wohnung auf Oktober zu vermieten

Herrenstraße 2.

Zu vermieten

sehr schöne Wohnung von 5-7 Zimmern, Bad etc., reizend gelegen, großer Garten, per 1. Oktober zu vermieten. Näheres

Bergwaldstraße 1.

Mohrfessel

jeder Art werden dauerhaft und billig geflochten von

H. Hartwig, Sesselmacher,

Größingerstr. 21, Eing. Werderstr. Postkarte genügt.

Italien.

* Rom, 25. Aug. Der Papst hat heute nach seiner Erkrankung die erste Messe wieder gelesen.

* Neapel, 25. Aug. In Mirano erschoss ein 28-jähriger Bauer aus Eifersucht und Zorn über die bei seiner Werbung erfahrene Zurückweisung seine 18-jährige Geliebte, deren Eltern und 2 Schwestern aus dem Hinterhalt. Dann lauerte er dem Bruder des Mädchens, dem letzten Ueberlebenden der Familie, ebenfalls auf und erschoss auch diesen.

Türkei.

* Saloniki, 25. Aug. In Durazzo wurde ein junger Offizier verhaftet, der unter dem Offizierkorps eine aufreizende Tätigkeit entfaltete.

Amerika.

* New-York, 25. Aug. In Porsell (Oklahoma) verbrannte der Volkshaufe einen Neger, weil er eine Farmerfrau überfallen und deren Haus angezündet hatte. Dem Farmer war es jedoch gelungen, seine Frau zu retten.

* Rochester, 25. Aug. Auf der Lehigh-Valley-Bahn ist bei Manchester ein Zug von einer Brücke herabgestürzt. Es sollen 25 Personen getötet und gegen 50 verletzt worden sein.

* New-York, 26. Aug. Wie zu dem Eisenbahnunglück auf der Lehigh-Valley-Eisenbahn ergänzend gemeldet wird, entgleiste der Zug auf einer Brücke, die über einen trockenen Graben führte. Vier Wagen stürzten in den Graben. Bisher wurden 23 Tote geborgen und 20 Schwerverwundete, meist weibliche Personen, festgestellt.

Vereins-Nachrichten.

Durlach, 26. Aug. 230 Personen, also eine ganz ansehnliche Zahl, haben sich angemeldet, um an dem vom Bildungsausschuß arrangierten Besuche des Dittighheimer Teilspiels teilzunehmen. Gewiß ein sprechender Beweis für das große Interesse, das man aus allen Volksschichten den Aufführungen auf einer Naturbühne, was auch das idealste ist, entgegenbringt. (Siehe auch Anserat).

Bekanntmachung.

Die Weinberge sind von heute an geschlossen. Das Begehen derselben ist nur den Weinbergbesitzern gestattet. Durlach den 26. August 1911.

Das Bürgermeisteramt.

Am Hengstplatz ist eine schöne 4-Zimmerwohnung mit reichlichem Zubehör und Gas per 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen

Blumenstraße 5.

Tüchtige Monatsfrau oder -Mädchen gesucht.

Weindorf, Scheffelstr. 15.

Metzer Gewerbe-Geld-Lotterie

Ziehung am 13. u. 14. September
4658 Geldgew. bar ohne Abzug
158000 Mk.

Hauptgewinne
75000 Mk.
20000 Mk.
10000 Mk.

4655 Geldgew.
53000 Mk.

Lose à 3 Mk. (Porto u. Liste 30 S.)
empfehlen Lotterie-Unternehmer

J. Stürmer,
Strassburg i. E., Langestr. 107.

Schöne 4-Zimmer-Wohnung im 2. Stock mit Bad, Veranda und Mansarde auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres

Werderstr. 6 I.

Sophienstraße 1 ist der 2. Stock, 4-Zimmer-Wohnung mit Bad, und der 4. Stock, 2 oder 3 Zimmer-Wohnung auf 1. Okt. zu vermieten.

Gut möbliertes Zimmer auf 1. September zu vermieten

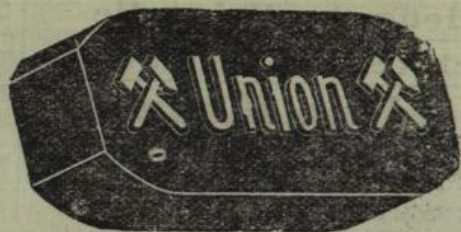
Adlerstraße 9, 2. St.

Tüchtiger Gesangsdirigent auch in der Musik durchaus erfahren, sucht hier oder Umgegend einen strebsamen Gesangsverein. Offerten oder zu erfragen bei der Exp. d. Bl.

Gut möbliertes Zimmer mit separatem Eingang sofort oder später zu vermieten

Größingerstr. 37, 2. St.

Achten Sie
beim Einkauf Ihrer Brikets
genau auf die Marke



Reinlichster Hausbrand

Billiger als Kohlen und Koks

Jedes Briket trägt den Stempel „Union“.

Hüten Sie sich vor dem Ankauf fremder minderwertiger Briketmarken.

Unionbrikets sind in fast sämtlichen Kohlenhandlungen erhältlich.

Strafbar

ist jede Nachahmung der echten **Stedenpferd-Teerichwefel-Seife** v. Bergmann u. Co. Nabebeul Schutzmarke: Stedenpferd, denn es ist die beste Seife gegen alle **Sautunreinigkeiten** und **Sautauschläge**, wie Mitesser, Finnen, Flechten, Blüthen, Rote des Gesichts etc. a St. 50 Pf. in beiden Apotheken.

Auto-Technikum Stuttgart.

Staatl. Konz. **Chauffeur-Schule**
Filderstr. 13
bildet Leute jed. Standes zu tüchtigen

Chauffeuren

Schöne, moderne **5-Zimmer-Wohnung** mit Küche und Zubehör, ev. Badezimmer im 3. Stock ist auf 1. Oktober zu vermieten

Löwenapotheke.

Insektenstifte

gegen unangenehme und gefährliche Folgen von Insektenstichen.

Schnaken-Pulver

„Herzen etc.“

Kopflaus, Risse vertilgt sofort radikal bei 1 maligem Gebrauch von

Nussin

per Fl. 30 und 50 S.

Unschädlicher **Wanzen- und Wanzen-entod** zur sofortigen Vernichtung samt Brut. Flasche 50, 75 u. 100 S.

Schwabenpulver zur radikalen Ausrottung von Küchenläusen etc., Schachtel 40 u. 75 S.

Ameisentod

Schachtel 40 S.

Der beste, der appetitlichste Fliegenfänger ist

„Mucki“

(Keine ekelhafte Leimschmiererei.)
Stück 5 S., 10 Stück 45 S.

Fliegenfänger „Schwapp“
Stück 6 S., 10 Stück 50 S.

Ueberseeisches Insektenpulver rein gemahlen, offen u. in Flaschen.
Adler-Drogerie Aug. Peter.

**Instrumental-Musikverein
Durlach.**

Heute **Samstag, 26. August**, abends 1/2 9 Uhr, findet bei Mitglied **Kaspar Strubel** „zum Lamm“ eine

Mitgliederversammlung wegen wichtiger Angelegenheit statt, wozu unsere verehrlichen aktiven und passiven Mitglieder zur vollzähligen Beteiligung freundschaftlich eingeladen sind.

Nach Schluß: **Großes Konzert.**
Der Vorstand.

I. Kraft-Sport-Verein Durlach.

Unsere Übungsstunden finden jetzt wieder jeden Mittwoch und Samstag abends 8 1/2 Uhr statt.

Eine recht zahlreiche Beteiligung wünscht
Der Vorstand.

I. Durlacher Schwimm-Verein

(Mitglied d. deutschen Schwimmverbandes).

Sonntag den 27. August:
Gesellschaftlicher Ausflug

nach Ettlingen.
Treffpunkt 1/2 2 Uhr am Schloßgarten.

Der Vorstand.
NB. Gäste willkommen.

**Fußballklub „Frankonia“
Durlach.**

Sportplatz links der Bahnhöhle Durlach-Weingarten.

Sonntag, 27. August, nachmittags 3 Uhr:

Wettpiel:

Fußballgesellschaft Ludwigshafen 1903 Ib

Frankonia Durlach I.

Hierzu ladet freundl. ein

Der Vorstand.

Gesellschaft „Unter Uns“ Aue.

Samstag, 26. 8. 11, präzis 9 Uhr, beginnt die Geburtstagsfeier beim Rudolf im goldenen Adler. „Unter Uns“.

Schweinefleisch,

keine Notchlachtung, wird heute abend von 6 Uhr ab und morgen früh ausgehauen, per Pfd. 76 S.
Lammstraße 9.

Freibank.

Morgen früh wird frisches Kalbfleisch, Pfd. 70 S., ausgehauen.

Gummihosenträger

selbstgefertigte, in bekannter Güte empfiehlt

Karl Kayser, Hauptstr. 42.

NB. Reparaturen werden rasch und billig ausgeführt.

Das beste

Aluminium-Reinigungsmittel

ist

„Dahrit“

Palet 20 Pfg.

Adler-Drogerie Aug. Peter.

Cacao

fit gar. rein, per 1/4 A von 30 S an empfiehlt

A. Herrmann, Conditorei.

Wer erteilt gegen **Slavier-Unterricht** gründliche **Unfangs-Violinstunden.** Offerten unter Nr. 302 an die Exp. d. Bl.

Auerstraße 52 ist eine schöne 2-Zimmer-Wohnung sofort oder später zu vermieten.

Ziehungen 29., 30. August, 6. September u. s. w.

Große Frankfurter Lotterie	Große Altenburger Geld-Lotterie	Große Vogelschutz-Geld-Lotterie
7492 Gew. in Bar-Geld Mk.	3333 Geldgewinne Mk.	5442 Geldgewinne Mk.
103500	45000	70000
45000	20000	40000
9000	5000	5000
4500	2000	2000

Hauptgew. Bar-Geld

Frankfurter Lose à 3 M. 11 Lose 30 M. Porto u. Liste 30 S extra.

Altenburger Lose à 1 M. 11 Lose 10 M. Porto und Liste 25 S.

Vogelschutzlose à 1.10 11 Lose 11.10. Porto und Liste 25 S.

inkl. Porto u. 3 Listen nur 5.60 Nachnahme 30 S mehr

1 Frankfurter, 1 Altenburger u. 1 Vogelschutz-Los empfiehlt und versendet das Generaldebit:
J. Schweickert, Stuttgart, Marktstrasse 6.

Glückskollekte.

Hier bei **Karl Hess**, Zigarrenhandlung.

Bildungsausschuß Durlach.

Wir ersuchen alle, die an dem Besuche des **Detigheimer Tellspieles** teilnehmen, den Platzpreis, d. i. 1 M (pro bevorzugten Platz) bis längstens Dienstag abend an den Anmeldestellen zu entrichten. Es ist dies im Interesse geregelter Abwicklung des Karteneinkaufes. Solche, die bis dahin den Betrag nicht beglichen haben, können keine Karte bestellt erhalten.
J. A.: Der Schriftführer.

Rappenstrasse 2 Rappenstrasse 2

Ausstellung!

Lebensgrosses Christus-Bild

in Tiefbrand ausgeführt von **Karl Resch.**

Geöffnet: Werktags 10—1 und 3—8 Uhr. Sonntags 11—2 Uhr.
Eintritt 10 Pfg.

Anfeuerholz,
prima Qualität, trocken, verkauft billigt
Johann Semmler, Zimmermeister.

Dr. Deis
nimmt die Praxis wieder auf.

Der schlagendste Beweis
für die Ueberlegenheit des

„Kieffer“
GES. GESCH.

Kieffer-Kochers

ist wohl der, dass auf der kürzlich stattgefundenen grossen Kochkunst-Ausstellung in Saarbrücken

„Kieffer“ allein die höchste Auszeichnung

die **Goldene Medaille** bei grossem Wettbewerb mit erstklassiger Konkurrenz zuerkannt wurde.

Alleinverkauf:
Wald. Kuttner, Eisenhandl., Blumenstr. 16.

Arbeiter sucht einf. möbliertes Zimmer, womögl. Nähe der Britnerschen Fabrik. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Freundl. möbliertes Zimmer zu vermieten (Nähe neuer Bahnhof) **Wiesenstraße 67.**

Eine Zwei-Zimmer-Wohnung im 2. Stock mit Zubehör auf 1. Oktober (auf Wunsch auch sofort beziehbare) zu vermieten.
Karl Wagner, Kronenstr. 12.

Milchgeschäft
billig zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes.

Obstmühlen

mit Säglättern und Steinwalzen,
Obst- u. Weinpressen

(Kellern)
empfehlen in allen Größen billigt mit Garantie und Probezeit
H. Leussler,
Lammstraße 25.

Prima
Kernseife
und alle übrigen
Artikel zur Wäsche
kaufen Sie billigt in der
Adler-Drogerie A. Peter.

Zuchtvieh-Lotterie

am 19. September 1911.
Anlässlich des am 18. und 19. Sept. in **Nadolszell** stattfindenden **Zentralzuchtviehmarktes.** Nur reinrassige Zuchtkalbinnen Simmentaler Schlags im Werte von **22000 Mark** kommen zur Verlosung und finden Lose **stets reichenden Absatz.** Jeder Gewinn ein hochedles Tier. Lose sind zu haben bei **R. Hess, Cigarrenhandlung, G. Pfister, Friseur in Durlach,** und überall wo Plakate aushängen.

Ein noch neuer **Grammophon** mit Doppelpfatten ist billig zu verkaufen **Baseltorstraße 37.**

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen **Palmaienstr. 10, 4. St.**

Friedensstapelle.

Sonntag	9 1/2 Uhr:	Bredigt. Pred. Erhardt.
"	11 "	Sonntagschule.
"	8 "	Gebetsversammlung.
Montag	8 1/2 "	Singübung.
Donnerst.	8 1/2 "	Gebetsversammlung.
Freitag	8 "	Jünglingsverein.
		Immanuelstapelle Wolfartsweier:
Sonntag	12 1/2 Uhr:	Sonntagschule.
"	8 "	Bredigt. Pred. Erhardt.
Mittwoch	8 "	Gebetsversammlung.

Wasserwärme im Schwimmbad 18 Gr. C.

Voransichtliche Bitterung am 27. Aug. Vielfach heiter, trocken, untertags warm.

Hierzu Nr. 52 des Amtlichen Verkündigungsblattes für den Amtsbezirk Durlach und eine Zuseraten-Beilage.